

# 9,7 Millionen Mark kostet 2001 die Kultur

127 Mark pro Einwohner lässt sich die Kommune das geistige Wohlbefinden ihrer Bürger kosten



Ein Fellbacher Prunkstück: die neue Musikschule.

Foto: Thomas Schlegel

**Fellbach (pt).** Fellbach soll nach Ansicht von Oberbürgermeister Christoph Palm keine Allerweltsstadt sein, die sich nur um das Nötigste und nicht auch um das geistige Wohlbefinden ihrer Bürger kümmert. „Kultur ist der Wein des Lebens“, lautet ein in Fellbach gern gebrauchtes Zitat. Und wer die Existenz der Fellbacher zum Wein kennt, kenne auch ihre Einstellung zur Kultur, besonders der Orchester-Einstellung des Haushalts für 2001.

Auch als sogenannter weicher Standortfaktor komme der Kultur in einer Stadt große Bedeutung zu. „Wir haben hervorragende kulturelle Einrichtungen, die mit reichhaltigerem Lebens erfüllt sind. (Bärges Prunkstück ist die Musikschule.“

Die Kultur werde sich die Stadt auch 2001 wieder etwas kosten lassen. Im Verwaltungshaushalt sind dafür rund 9,7 Millionen Mark bereitgestellt. Das sind etwa 127 Mark Ausgaben für die Kultur pro Einwohner. Die kulturellen Highlights in diesem Jahr sind nach Palmes Ansicht ohne Zweifel der Europäische Kulturommer und die Triennale.

Mit der Fest- und Sporthalle in Schöndorf sowie der Generalrenovierung der Turn- und Festhalle in Geflingen würden auch den örtlichen Vereinen 1996 räumliche Bedingungen zur Verfügung. Eine kulturelle Nutzung des Schöndorfer durch die Vereine würde dieses Angebot abändern, meinte Palm.